

Vorwort

Das Deutsche DRG-System (G-DRG) ist ein lernendes System. Dieser Vorteil für die abrechnenden Krankenhäuser stellt sich aber als Problem für alle kodierenden Personen dar, da sich jährlich der ICD-10-, OPS- und Fallpauschalenkatalog sowie die Deutschen Kodierrichtlinien ändern. Längst kodieren dabei nicht mehr nur Ärzte/Ärztinnen, sondern auch Medical Coder und Medizinische Dokumentar-Assistenten/-Assistentinnen.

Das hier vorliegende Buch soll in der Ausbildung helfen, ein Grundverständnis für das Kodieren aufzubauen und zu erkennen, welche dokumentierten medizinischen Diagnosen kodier-relevant sind und welche Fallstricke sich hinter den Kodierrichtlinien verbergen. Anhand zahlreicher Beispiele in aktualisierter Form aus dem Jahr 2019 wird der Gebrauch der Kataloge sowie der Richtlinien vermittelt, jeweils basierend auf den beim DIMDI und InEK unentgeltlich vorhandenen Dokumenten, so dass man die Fälle auch im Eigenstudium bearbeiten kann (www.g-drg.de und www.dimdi.de).

Gedankt sei hier auch all jenen, von denen ich zahlreiche Rückmeldungen bekommen habe und deren Anregungen hier aufgegriffen sind.

Ingolstadt, Januar 2019

Dr. Christoph Spaeth